



# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Jeder von uns hätte es sein können!

„Und sie wurden traurig und fragten ihn, einer nach dem andern: Bin ich's?“ Mk. 14,19

Es gehörte zu den Höhepunkten im Leben der Schüler von Jesus Christus, der Jünger, dieses Abendmahl, das Passah Mahl zu feiern. Und das um so mehr, wenn sie nur geahnt hätten, dass es dieses Mal das letzte Mal sein würde und dass dann die ganz großen Dinge ihren Lauf nehmen würden. Das letzte Abendmahl. Es herrschte eine gespannte, ja geradezu angespannte Feierlichkeit. Jesus sprach den Lobgesang. Er betete. Gemeinsam aßen sie. Dann dieser Satz von ihm, der ihnen schier das Herz zerriss. Der ihnen allen - allen ohne Ausnahme! - schier durchs Herz ging. Jesus sprach: „**Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten.**“ Das war so krass. So dermaßen katastrophal dramatisch. Und im Gegensatz dazu sagte Jesus das so ganz ohne Zorn. Ohne Aufregung. Ohne jede Katastrophenstimmung. Einer von ihnen? Verrat? Wie kann das sein? Drei Jahre waren sie nun zusammen, sie sind durch dick und dünn gegangen. Sie wurden gemeinsam eingeladen in die Häuser der Wohlhabenden, aber auch in die Elendsunterkünfte der Armen oder gar jener, die auf der Straße schliefen. Sie hatten

gemeinsam gestaunt, gekämpft, gebetet, Gott gelobt und große Versammlungen abgehalten. Zig Tausende waren gekommen und Jesus hatte sie alle gesättigt. Das war nicht das einzige Wunder, das er tat. Er lief auf dem Wasser. Er gebot dem Sturm und den Wellen und dann war alles still. Er verwandelte 600 Liter normales Wein in einen exzellenten Wein, so dass der Speisemeister jener Hochzeit sich beschwerte, dass der beste Wein erst jetzt, fast schon zum Schluss kam. Jesus heilte Kranke. Predigte dass die Leute den Mund nicht mehr zu bekamen voller Stauen und Erschrecken über diese Vollmacht Gottes. Selbst Tote hat Jesus auferweckt. Und die ganz hartgesottenen Sünder, die Zöllner, aber auch die Zeloten schmolzen unter seinem Wort dahin, wie Schnee im Frühling. All das hatten sie gemeinsam erlebt. Sie waren doch eine eingeschworene Gemeinschaft und nun dieser Satz: „**Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten.**“ Aber kurz darauf bei jedem Einzelnen das Erschrecken: „Bin ich das? Verrate ich, Jesus?“ Es ist das tiefe Begreifen: Ich wäre dazu in der Lage. ich bin gar nicht so stark, so heilig, so rein, ich könnte sehr wohl den Herrn Jesus verraten. Wenn die mich foltern. Wenn die mich auspeitschen. Wenn die

mich hungern und frieren lassen, wer weiß, wie lange ich unter solchen Umständen durchhalten würde? Und wenn sie mich gar ans Kreuz schlagen, dann würde ich das ganz gewiss nicht aushalten. Wer kann da bestehen? Das Erschrecken der Jünger ist für uns eine Botschaft. Natürlich wissen wir heute, dass es um Judas Iskarioth ging. Ganz klar. Aber diese Geschichte geht ja viel tiefer. Jeder hätte es von uns sein können. Wir alle wären dazu fähig. Keiner von uns hat Grund, sich über den anderen zu erheben, wir alle hätten Jesus verraten. Die Jünger stellten das nur wenig später unter Beweis. Unter dem Kreuz blieb niemand von ihnen stehen. Sie suchten alle voller Angst und Feigheit getrieben das Weite, um nicht doch noch mit ans Kreuz geschlagen zu werden, denn diese Gefahr bestand ja wirklich. Darum heißt es im Bibeltext: „**Und sie wurden traurig und fragten ihn, einer nach dem andern: Bin ich's?**“ Was für ein Trost ist es da, dass Jesus Christus dennoch mit ihnen Gemeinschaft hatte und mit ihnen aß. Es heißt einmal an anderer Stelle: „Er vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle!“ Aber dennoch liebte Jesus seine Jünger, genau wie auch dich und mich, und er hat Gemeinschaft mit uns allen, mit allen, die ihm ihr Herz öffnen!



3 x die Woche *neu!*





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

### Mein Motto dabei ist:

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**3 x die Woche *neu!***

